

Verein gegen das Branntweintrinken. Unter diesem Namen besteht seit dem 29sten October 1840 hieselbst ein Verein von Bürgern und Einwohnern aus allen Classen und Ständen, welcher es sich zum Ziele gesetzt hat, durch Belehrung und Beispiel dem zunehmenden Unheil entgegen zu wirken, das der Branntwein auch in unserer Stadt, wie an so vielen anderen Orten, anrichtet. (S.: „Der hamburgische Verein gegen das Branntweintrinken an das Publicum. 2te Auflage, und 2te Ansprache des Vereins. October 1842.“) Zu seinen Mitgliedern gehören Alle, welche folgende Verpflichtungen unterschrieben haben: „Wir Endesunterschriebene verpflichten uns hiemit, bis dahin, dass wir unsere Unterschrift zurücknehmen, keinen Branntwein (worunter alle destillirten Getränke ohne Ausnahme zu verstehen sind) zu trinken und dem Trinken des Branntweins nach Kräften, und so weit die Umstände es gestatten, entgegenzuwirken. Der von dem Arzte verordnete Genuss des Branntweins ist jedoch von dieser Verpflichtung ausgenommen.“ Nach den Statuten des Vereins werden die Angelegenheiten desselben von drei Vorstehern, die einen oder mehrere Secrétaire aus den Mitgliedern ernennen können, in Verbindung mit wenigstens zwölf Vorstands-Assistenten und den Deputirten der Verbände (Sectionen) geleitet. Die sämmtlichen Mitglieder des Vereins sind nach der Einteilung der Stadt in die sechs Bataillone der Bürgergarde in sechs Districte vertheilt. Jeder District hat einen Districts-Vorstand, der für die Einordnung der Mitglieder in Verbände und deren Versammlungen sorgt. Die Districte halten ihre Versammlungen an jedem Sonntag-Nachmittag in der Tonhalle, Neuerwall no 50. Jeder Verband, der mehr als 12 Mitglieder zählt, hat das Recht, alljährlich einen Deputirten aus seiner Mitte zu ernennen, welcher Sitz und Stimme in den Versammlungen des Vorstandes und der Assistenten hat. Diese Versammlungen werden regelmäßig alle 14 Tage gehalten. Vom Vorstand und von den Assistenten tritt jährlich auf Johannis der dritte Theil aus und wird in solcher Versammlung sofort durch Wahl ergänzt. Zu Anfang eines jeden Quartals finden allgemeine Versammlungen aller Mitglieder Statt, zu welchen, eben so wie zu denen der Verbände, die Einführung von Freunden allen Mitgliedern frei steht. — Im Jahre 1848 ist von dem Verein eine Hoffungsschaar von mehr denn 100 Knaben gebildet worden, welche sich zu den Grundsätzen desselben bekennen und während des Winters in gemeinschaftlichen Gesangsübungen, während des Sommers in weiteren Spaziergängen aufs Land, unter der Leitung ihrer Vorsteher, einen fröhlichen und kräftigenden Jugendbund bilden. — Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist weit über drei Tausend.

Verein für hamburgische Geschichte. Schon seit vielen Jahren wünschten Freunde unserer vaterstädtischen Geschichte einen Mittelpunkt, um sich persönlich, ihre Sammlungen und ihre Arbeiten gegenseitig kennen zu lernen und zu nützen. Der Gedanke wurde in der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe angeregt und mit Beifall aufgenommen. Auf den Antrag der zur Prüfung des Vorschlags niedergesetzten Commission bewilligte die Gesellschaft sofort ihr Local, nebst Heizung und Erläuterung zu den Versammlungen des zu errichtenden Vereins. In einer zahlreichen öffentlichen Versammlung am 19ten März 1839 wurde eine Commission erwählt, die vorgeschlagenen Statuten zu prüfen, und eine zweite Versammlung am 9ten April genehmigte den revidirten Entwurf der Statuten, wählte den Vorstand und constituirte dadurch den Verein. Der Vorstand liess die Statuten drucken, forderte zum Beitritt während des festgesetzten Termins auf und beauftragte seine Mitglieder mit der Constitution der einzelnen Sectionen, welche ihre Dirigenten und Secrétaire wählten, so wie die Delegirten zu den beiden Ausschüssen wegen Anfertigung einer Chronik und Anlegung eines Verzeichnisses der vorhandenen Hamburgischen. Zu den Sectionen gehören die Vereinsmitglieder, welche sich dieserwegen erklärt haben und an den Arbeiten der Section oder mehrerer Sectionen Theil nehmen; doch steht es jedem Mitgliede des Vereins frei, den Versammlungen jeder Section beizuwohnen, ohne Stimmrecht bei etwaigen Beschlüssen. Alljährlich soll wenigstens eine General-Versammlung gehalten werden. Der Vorstand kann zu seinen, so oft als nöthig zu haltenden Versammlungen die Dirigenten der Section hinzusuchen. Jede Section versammelt sich an im Voraus bestimmten Tagen, die auf jährlich gegen Ostern zu druckenden und unter sämmtliche Mitglieder des Vereins zu vertheilenden Karten verzeichnet stehen. Der jährliche Beitrag jedes Mitgliedes ist 6 $\frac{1}{2}$. Die Anzahl der Mitglieder ist gegen 200, die der correspondirenden Mitglieder etwa 30. Ueber die Arbeiten der Sectionen, theils in Vorträgen, theils in Discussionen über die Aufgaben des Vereins und deren Ausführung bestehend, wird von den Dirigenten in den jährlichen General-Versammlungen berichtet. Eine Auswahl der gehaltenen Vorträge nebst den nöthigen Mittheilungen über die Einrichtungen und die Arbeiten des Vereins werden in der von demselben herausgegebenen Zeitschrift gedruckt. Ausserdem sind und werden fortwährend mehrere selbständige Werke durch den Verein angeregt und befördert. — Die Bibliothek des Vereins (im Hause der patriotischen Gesellschaft) ist Donnerstags Mittags von 2 bis 3 Uhr geöffnet. Sie besteht: 1) aus den Zeitschriften der Vereine in Deutschland, der Schweiz, Dänemark, Russland, Nord-Amerika etc., mit denen der Verein in Verbindung steht; 2) aus Geschenken Hiesiger und Fremder, namentlich aus einer Sammlung von Hamburgischen (Büchern und Handschriften), welche die Erben des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Abendroth dem Vereine geschenkt haben. Vorstand: erster Vorsteher Herr Archivar Lappenberg, J. U. Dr., zweiter Vorsteher Herr Pastor Geffcken, Theol. Dr., Archivar Herr Ober-Auditeur Buck, J. U. Dr., Secrétaire Herr Hermann Gries, J. U. Dr., Cassaführer Herr O. C. Gaedechens. Erste historische Section. (Geschichte des Staates und der Verfassung.) Dirigent: Herr Professor Wurm. Secrétaire: Herr Dr. Reimar. Zweite, statistisch-topographische Section. Dirigent: Herr Hauptmann Gaedechens. Secrétaire: Herr Dr. Rothenburg. Dritte, biographische Section. (Biographie, Genealogie und

Heraldik.) Dirigent: Heratliche Section. Dirigent kirchengeschichtliche Sec Dr. Geffcken. Sechste, j Dr. M. A. Stockfleth. Secrétaire: Herr Dr. Joler gent: Herr Senator Dr. l

Verein zur Be Dieser Verein besteht s israelitischen Gemeinde der hiesigen jüdischen G zu unterstützen. Er zahl lichen Fällen für Kleidu theils durch die Zinsen e lichen Beitrag aus der C Legats und durch jährli revidirt, und ist die Thä auch auf die allgemeine Hamburgs auf dem Geb Verschiedenheiten gerich bestehenden Direction ur ist vom 31sten December Der Verein hat bisher sch rigkeiten 129 Gesellen v eine Zwecke vorausgab bert, p. t. Präses, Anton Bauer, S. V. Cohen; Dej zarus, M. A. Uans, Dr, richsen, B. A. Simon, Jo

Verein von Gr Jahre 1832 durch das da reiche Miethzinsverläute über alle das Grundeige belehren und einander mit ten und Rechten erbes tren und gewissenhaft d Vorstände, dessen vierter wird, vertreten. — Die i und bestätigten Statuten, enthalten genau die Re Winter um 6 Uhr und i eins im Gesellschaftshau und die Nebenzimmer, i führung derselben etchen, gen und Schriften vorh Die Aufnahme neuer Mi sich jeden ersten Freitag was zum Nutzen des Ve migung in der nächsten eigenthümer der Vorsta im Locale des Herrn Mi

Verein, Hiesig Februar 1844 erliesen r forderung, um nach den Verein zu bilden, zu der Aufruf hatte den gewür wurden die Statuten des Vereins ist Jeder, der si steuer von 3 $\frac{1}{2}$ jährlich ist in die Gesamtheit in Leipzig einen Mitteli Statt findende Hauptvei Drittheil der Einnahme den Zwecken des Verein bis jetzt folgende evang zum Theil wiederholt i Wels in Oesterreich ob seifen in Böhmen, (wall Mähren, Grüssau, Gutte Schlesien, mehrere Gen Waldbreitbach in Rhein Bensheim, Seckmawern i Pilsen in Ungarn, We (Gottesdienst für deut